

259

Unsern jüngeren Aufgeborenen Fürst, E. Fürst B., sein
Zeit meines ganz gütwilligen Fürst bewilligt
Unsern gemächten und freundschaftlichen Lieber Herr und pfleger
E. Fürst B., schreiben des Herrn Landgraffen, gelandt
selber, als ein anhang, das ist alles dieses, morgen
Quersper, Bussien und unsern pfleger, aufstellung, und
soll E. Fürst B., darmit mit verfahren, das wir
gestern gleiches Inhalts ein schreiben vom Herrn Landgrafen
als besandigt worden, dass nichts ist abweichend
sonne Lieb aller nachtriffen nach, meine angestanden
waisse und nachfolger freundschaftlich bewilligt hat, und
bedenken mit gegen E. Fürst B., freundschaftliche waisse
des gleichem Inhalts und Verfassung, das gut
verhoffent, seine Churfürstliche, werde uns allen
glücklich und gesund ankommen verhofft. E. Fürst
B. freundschaftlich dem Churfürstlichen in gesundem bewilligen
Joh. Dörckeborg den 3. Septembris Ad. C. 17.

Wilhelm Prinz von Anhalt, Graf von
Hassau, Landgrafen von Hessen, Graf von
Stadthagen, in Burgund, Solms, &c.

E. C. F. G.

gantz dienstwilliger

Wilhelm Prinz von

Anhalt